

Erhardplatz 3
5020 Salzburg
Österreich
fon ++43(0)662 / 84 92 96
fax ++43(0)662 / 84 92 96-4
email fotohof@fotohof.at
web www.fotohof.at
uid ATU 399 82006

PRESSEINFORMATION

STEIG AUF DIE GEBIRGE, SAG ICH DIR, UND Iß ERDBEEREN

**MONICA BONVICINI
SAM DURANT
THOMAS EGGERER
MATTHIAS HERRMANN
CAMERON JAMIE
JUSTINE KURLAND
KALIN LINDENA
HANS SCHABUS
LOIS & FRANZISKA WEINBERGER**

Kuratiert von Eva Maria Stadler und Thomas Trummer

Eröffnung: Montag, 31. Juli, 19.00 Uhr

Dauer: 1. August – 9. September 2006

Eröffnung der Ausstellung durch Staatssekretär Franz Morak

Steig auf die Gebirge, sag ich Dir, und iß Erdbeeren.
Sigmund Freud schreibt diesen Satz 1873, als Siebzehnjähriger an seinen Schulfreund
Eduard Silberstein.

Das Gebirge steht für die Einöde, die Wüste, die unzivilisierte Welt jenseits urbaner
Unübersichtlichkeit, in dem sich das Ich finden kann. Sigmund Freud rät seinem Freund sich
lozusagen von den Zumutungen des Alltäglichen, des Zwischenmenschlichen. Noch bevor er
seine Psychologie der Kunst entwickelt, sieht er die unzivilisierte Welt fern urbaner
Unübersichtlichkeit und Versuchung als Möglichkeit der Selbstfindung.

Die Ausstellung im Fotohof in Salzburg, die aus Anlass des **150. Geburtstags von Sigmund Freud** zusammengestellt wurde, setzt sich mit dem Modell der Sublimierung als Triebkraft für
künstlerischen Ausdruck auseinander und erörtert die Probleme von Ersatz, Projektion und
Imagination in Bezug auf die zeitgenössische Kunst.

Der Ratschlag des jugendlichen Freud, sowohl Askese als auch Genuss zu suchen, ist
Ausgangspunkt für die Auswahl von internationalen Positionen zeitgenössischer Kunst. Die
künstlerischen Arbeiten, die zum Teil für diese Ausstellung in Auftrag gegeben wurden,
thematizieren Unwägbarkeiten, Sehnsüchte und Konflikte als Motive für ein Leben, welches
Bilder entwirft, um sich in Bildern zu finden.

Die Erdbeere, im Mittelalter Symbol für das vergossene Blut Christi und der Märtyrer, nehmen wir heute anders wahr. Sie steht für Weltlust, Rausch und erotisches Begehren. Die Sinnlichkeit ist es wohl auch, auf die Freud in seinem Rat Bezug nimmt, sodass er zugleich Einkehr und Genuss empfiehlt.

Der Genuss von Erdbeeren im Gebirge soll helfen, Enttäuschungen zu überwinden, oder steht für Kräfte, die es wieder zu erlangen gilt, - ist Ersatz für (erotische) Entsaugungen. Die Rolle der Erdbeere in dem Jugendbrief wird Freud später der Kunst zuweisen. In seiner Kunsttheorie sieht Freud die Kunst als Symptom unerledigter Wünsche des Künstlers. Denn nach Freuds Ansicht verarbeitet der Künstler seine Konflikte, wobei er durch genau jene Kräfte angetrieben werde, die bei anderen Menschen Neurosen bewirken. Doch der Weg vom Künstler zum Neurotiker ist laut Freud nicht weit: "Er wird von überstarken Triebbedürfnissen gedrängt, möchte Ehre, Macht, Reichtum, Ruhm und die Liebe der Frauen erreichen; es fehlen ihm aber die Mittel, um diese Befriedigungen zu erreichen." Die Folge: Kunst wird zu einer Art der Triebbefriedigung, wobei der Künstler das Anstößige seiner Wünsche umformt und den Schönheitsregeln anpasst. Freuds Idee der Sublimierung von Ideen inspiriert viele Künstler/innen des 20. Jahrhunderts, insbesondere solche, die Trieb- und Traumgeschehen in die Kunst integrieren wollen. Doch Freud enttäuscht auch viele Künstler/innen, wie etwa Breton, der sich von der Begegnung mit Freud viel erwartet, jedoch einem Mediziner gegenüber sitzt, der die Kunst als Beschwichtigung, als Ersatzhandlung ansieht.

Monica Bonvicini und **Sam Durant** beschäftigen sich in ihrer Gemeinschaftsarbeit „Cage“ mit dem Verhältnis von Architektur, Sprache und Körper. In einer Serie von Zeichnungen setzen sie sich mit dem künstlerischen Prozess auseinander. Was sind die Motive für ein ‚kreatives Gestalten‘. Handelt es sich um einen diskursiven Prozess innerhalb eines kulturellen Feldes, um göttliche Eingebung, geniale Imagination, oder Sublimation subjektiver Sehnsüchte und Bedürfnisse? Architektur als Schnittstelle zwischen Außen und Innen, zwischen Natur- und Kulturraum dient als Folie für die Diskussion der künstlerischen Praxis.

In einer dreiteiligen Siebdruckserie arbeitet **Thomas Eggerer** mit Fotocollagen. Wichtig erscheinen ihm dabei das Neben- und Übereinander unterschiedlicher Raumtiefen, bzw. die Möglichkeit, menschliche Figuren in verschiedenen sozialen Zusammenhängen zu platzieren. Stets wird die Rolle des Individuums im Verhältnis zur Gruppe befragt. Historische Fotodokumente bilden die Grundlage für neue Formulierungen, in denen Thomas Eggerer Erzählungen aus unterschiedlichen Kontexten ineinander greifen lässt.

Matthias Herrmann setzt seinen eigenen Körper ein, um Körperbilder zu dechiffrieren, aber auch, um sie zu konstruieren. In seiner Toskana-Serie befragt er das Verhältnis von Landschaft und Körper indem er sich in unterschiedlichen Posen und Kostümen in die Szene setzt. Sexuell codierte Praktiken überlagern sich mit soziokulturellen und ikonographischen Verweisen. Das Gegensatzpaar von Natur und Kultur, wie es Freud formuliert hat, löst sich hier zugunsten eines Handlungs- und Gestaltungsraumes für Körperzuschreibungen auf.

In San Fernando Valley, Kalifornien, aufgewachsen, beschäftigt sich **Cameron Jamie** mit subkulturellen Gegenwelten und rituellen Schattenreichen. Er sucht nach Mythischem und Magischem, in dem er Jugendliche beim halbstarken "Wrestling" filmt oder selbst in der Verkleidung eines Vampirs durch die Nacht streift. Halloween aber auch die Krampusrituale im Gasteiner Tal finden sein Interesse. Lärmende Kinder und Monster im Schnee zeigt er in seinem Film "Kranky Klaus".

Sorglose Weltvergessenheit, Kameraderie, Idylle jenseits der Zivilisation. Die Bilder der amerikanischen Künstlerin **Justine Kurland** erwecken Vorstellungen von Intimität von Jugendlichen. Nacktheit, Unabhängigkeit und Abenteuer wie sie die Kunstgeschichte im Bildnis der ungezwungenen Badenden geprägt hat, aber auch Anklänge an Aussteiger und

romantische Vorstellungen von Blumenkindern und markige Holzfällergenres bindet Kurland in ihren Fotografien zusammen.

Aquarelle, Collagen oder Assemblagen sind Techniken, deren **Kalin Lindena** sich bedient, um ihre Erzählungen zu entwickeln. Songtitel, Liebesgeschichten, persönliche Gefühle oder Stimmungen – Kalin Lindena interessiert sich für dieses Amalgam von subjektiver und kollektiver Wahrnehmung. Mit der Betonung spezifischer Materialwirkungen von Seidenpapier, Glitter, Stoff oder Wasserfarbe geht es ihr um die Herausarbeitung von Spuren des Allgemeinen im Subjektiven und umgekehrt des Subjektiven im Allgemeinen. Ihre subjektiven Landschaftsbilder sind gleichsam allgemeine Stimmungsbilder und vice versa.

Pflanzen, die wenig Beachtung finden, die sich an der Peripherie, im Dickicht und auf schlechten Böden ansiedeln, bilden das Augenmerk des Künstlerpaares **Lois & Franziska Weinberger**. Die so genannten Ruderalpflanzen, die mit minderen Lebensbedingungen auskommen, sind für sie Stellvertreter menschlicher Sozialisation. Auch die Erdbeere, die Freud als Frucht und Verlockung interpretiert, ist eigentlich eine solche "niedere", duldsame Pflanze.

Gemeinsam ist vielen der ausgestellten Arbeiten die Befragung von künstlerischer Praxis im Verhältnis zum Naturraum. In Bezug auf Sigmund Freud, der die Natur nicht nur als Konterpart zur Kultur gesehen hat, sondern auch den ‚Rückzug in die Natur‘, die ‚gewollte Vereinsamung‘ als ‚Schutz gegen Leid‘ oder die ‚Vermeidung von Unlust‘ gesehen hat, begreifen die Künstler/innen dieser Ausstellung Natur als kulturellen und sozialen Faktor, die Imaginationskraft die sie imstande ist auszulösen, als Projektionsfläche großer Erzählungen. (Thomas Trummer und Eva Maria Stadler)

Kuratoren

Eva Maria Stadler, * 1964, curator in residence an der Akademie der bildenden Künste in Wien, lebt in Wien

Thomas Trummer, * 1967, Kurator für moderne und zeitgenössische Kunst an der österreichischen Galerie Belvedere in Wien, lebt in Wien

Biografien

Monica Bonvicini, *1965 in Venedig - lebt und arbeitet in Berlin

1986-1993 Hochschule der Künste, Berlin

1991-1992 California Institutes of the Arts, Valencia, CA

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: Monica Bonvicini, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, Leipzig; Dark Places, Santa Monica Museum of Art, Santa Monica; 2005: Monica Bonvicini - Never Again, Museum Abteiberg, Mönchengladbach; Gothenburg International Biennial for Contemporary Art, Göteborg; 51st International Exhibition: Always a Little Further, La Biennale di Venezia; EXIT- Ausstieg aus dem Bild, ZKM | Museum für Neue Kunst, Karlsruhe; 2004: Funky Lessons, Bawag Foundation, Wien; None of the above, SI Swiss Institute, New York

Preise und Auszeichnungen: Preis der Nationalgalerie für junge Kunst 2005, Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin; Overbeck-Preis, Lübeck, 2002; Kunstfond, Bonn, 2001/02; Goldener Löwe für den besten Pavillon, Biennale die Venezia, 1999; Paul Cassierer Preis, Berlin, 1998

Sam Durant, *1961 in Seattle, WA - lebt und arbeitet in Los Angeles, CA

California Institute of the Arts, Valencia, CA, M.F.A.

Massachusetts College of Art, Boston, MA, B.F.A.

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: Blum & Poe, Los Angeles; Gagosian Gallery, London; 2005: Praz-Delavallade, Paris; Proposal for White and Indian Dead Monuments Transposition, Washington D.C, Paula Cooper Gallery, NY; Color Pictures, Catriona Jeffries Gallery, Vancouver; War is Over 1945-2005 La Libertà dell'arte, Galleria D'Arte Moderna e Contemporanea, Bergamo; 2004: We Are All Outlaws in the Eyes of Amerika, Galleria Emi Fontana, Mailand

Auszeichnung: The Ordway Prize Finalist, 2005

Thomas Eggerer, *1963 in München - lebt und arbeitet in Los Angeles

1988-1994 Akademie der Bildenden Künste, München

1994-1995 DAAD Stipendium, Vermont College, USA

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: Thomas Eggerer, Galerie Daniel Buchholz, Köln; 2004: Thomas Eggerer, Friedrich Petzel Gallery, NY; The Undiscovered Country, UCLA Hammer Museum, Los Angeles; Quodlibet, Galerie Daniel Buchholz, Köln; Baja to Vancouver, CCA Wattis Institute for Contemporary Arts, San Francisco; Dass die Körper sprechen, auch das wissen wir seit langem. Generali Foundation, Wien

Matthias Herrmann, *1963 in München - lebt und arbeitet in Wien

1988 bis 1993 Hochschule für angewandte Kunst in Wien

Einzelausstellungen (Auswahl): 2005: Galerie Steinek, Vienna; 2002: Galerie Serieuze Zaken/Rob Malasch, Amsterdam; Paul Petro Contemporary Art, Toronto; Muzeum Sztuki/Galeria Potocka, Krakau; 2000: Galleria Il Ponte, Rom; 1999: project space/Kunsthalle, Wien; Rupertinum, Salzburg

Auszeichnung: Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst, 2005

Cameron Jamie, *1969 in L.A. - lebt und arbeitet in Paris

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: Panic Room. Works from The Dakis Joannou Collection. Deste Foundation, Athína / Ellás; 2005: Superstars.

Kunsthalle Wien; 2004: Cameron Jamie. JO. Neue Galerie Graz;

B/Spook House/Kranky Klaus, Artangel, London; Maps and Composite Actions, De Vleeshal, Middelburg, NL; The Wrong Gallery, NY; Christine Koenig Galerie, Wien; Salzburger Kunstverein, Salzburg; JO, Neue Galerie Graz am Landsmuseum Joanneum, Graz; BB, Cameron Jamie, Musée Géo-Charles, Echirrolles; JO, Venice Biennial, Teatro Goldoni, Venedig; Studies for Three Films: BB/Spook House/Kranky Klaus & New Drawings, Bernier/Eliades Gallery, Athens; Walker Art Center, Minneapolis, Minnesota; Galerie Nathalie Obadia, Paris

Justine Kurland, *1969 in New York - lebt und arbeitet in New York

Einzelausstellungen (Auswahl): 2005: Acting Out - Invented Melodrama in Contemporary Photography, Neuberger Museum of Art, Purchase, NY; Beyond Big: Oversized Prints - Drawings and Photographs, The Detroit Institute of Arts, Detroit, MI; 2003: Strangers: the first ICP triennial of photography and video, International Center of Photography, NY; Justine KURLAND - Golden Dawn – Photographs, Emily Tsingou Gallery, London; 2002: Violence the true way, Galerie Peter Kilchmann, Zürich; Justine Kurland - Spirit West, Torch Gallery, Amsterdam

Kalin Lindena, *1977 in Hannover - lebt und arbeitet in Berlin

1997 - 2002 Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: Um Ein Tanz, Galerie Christian Nagel, Berlin; 2005/06: Lächelte Ernst, Galerie Bleich-Rossi, Graz; 2005: Beim Namen, Meyer Riegger Galerie, Karlsruhe; 2004: Find Dich Licht, Galerie Christian Nagel, Köln; 2003: Alles und Immer, Wandmalereien, ein Projekt der Nordtangente-Kunsttangente, Basel;

2002: expecting rain, Meyer Riegger Galerie, Karlsruhe; Wir nennen einen Berg nach dir, Galerie Christian Nagel, Berlin; 2001: 4th Time Around, Kunstverein Braunschweig, Studiogalerie; 1999: Wandarbeit, Montparnasse Berlin

Hans Schabus, *1970 in Watschig - lebt und arbeitet in Wien

1991-1996 Akademie der Bildenden Künste, Wien

Einzelausstellungen (Auswahl): 2006: ONESTAR STOP, Galerie Erna Hécey, Bruxelles; 2005: T1 Torino Triennale Tremusei, Turin; Touristclass, Malmö konstmuseum, Malmö; 51st International Exhibition: Always a Little Further, La Biennale di Venezia; 2004: Hans Schabus - Das Rendezvousproblem, Kunsthhaus Bregenz; 2003: Hans Schabus, Bonner Kunstverein; HANS SCHABUS. Astronaut (Komme gleich), Wiener Secession; 2002: Summer, James Cohan Gallery, NY; Manifesta 4 - Frankfurt/Main; Manifesta - European Biennial of Contemporary Art, Amsterdam; Hans Schabus - ... I Don't Look Back, I Look in Front ..., James Cohan Gallery, NY; 2001: Ein gut platzierter Helm ist wie ein beruhigender Blick, Kunsthalle Nürnberg

Lois Weinberger, *1947 in Stams / Tirol, **Franziska Weinberger**, *1953 in Tirol - Leben und arbeiten in Wien

Seit 1999 Zusammenarbeit

Ausstellungen (Auswahl): 2006: Prospettive frammentate. Arte nel cuore dell'Europa, Centro per l'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato; Opera Austria, Centro per l'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato; 2003: Lois & Franziska Weinberger, Kunstverein Hannover; 2005: S.M.A.K., Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent; 2004: Brandts Klædefabrik, Odense; Kunstraum Dornbirn; Musée d'Art Moderne, Saint-Etienne; 2003: Villa Merkel, Esslingen; Kunstverein Hannover; Kunstverein Bonn; Feldversuche Seegeniederung, Gartow; Galerie im Taxispalais, Innsbruck; Atelier Augarten, Wien; 2002: Galerie im Taxispalais, Innsbruck; 2000 : Biennale Buenos Aires; Camden Arts Centre, London; Zacheta Galerie Warschau; Ludwig Museum Budapest

Bildmaterial finden Sie zum Download kostenfrei auf unserer Homepage www.fotohof.at wie immer im Zusammenhang mit der Besprechung unserer Ausstellung.